

Öffentlichkeitsarbeit der Innung

Auf der Bautec aktiv

Dem von Themen wie Niedrigenergiehaus, ökologisches Bauen und Altbaumodernisierung fühlte sich das Berliner SHK-Handwerk direkt angesprochen. Die in der Abstimmung befindliche Energieeinsparverordnung 2000 war Gegenstand mehrerer Fachveranstaltungen und drückte dem Messegesehen ihren Stempel auf.

So verwies der Präsident des Wuppertal Institutes für Klima, Umwelt und Energie, Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, darauf, daß das hierzulande im Gebäudebestand schlummernde Energieeinsparpotential die von sämtlichen deutschen Kernkraftwerken zur Verfügung gestellte Energiemenge um mehr als das Doppelte übertrifft. Messe man den Gebäudebestand an dem von der neuen Verordnung geforderten Niedrigenergiehausstandard liege die Verschwendung in der Größenordnung von 385 Milliarden Kilowattstunden pro Jahr. Eine Modernisierungsleistung von mehr als 700 000 bis eine Million Wohnungen pro Jahr be-

Unter den knapp 1600 Ausstellern, die auf der Berliner Bautec Mitte Februar ihre Angebote unterbreiteten, war auch die SHK Innung mit ideenreichen Infoständen.



Keine Antwort schuldig blieben die Meister und Innungs-Mitarbeiter

zeichnete der Wissenschaftler als durchaus realistisch. Daß die Energieeinsparverordnung 2000 die Erschließung dieses Potentials sowohl von der baulichen als auch der heiztechnischen Seite angeht, ist eine Herausforderung für das Handwerk. Wie sich in der Vergangenheit gezeigt hat, reicht eine neue Verordnung, jedoch kaum aus, den zügigen Austausch der Kessel-Veteranen gegen moderne Heizanlagen in Gang zu setzen. Unverzichtbar ist zugleich eine aktive und offensive Marktstrategie des SHK-Handwerks.

Innung im Brennpunkt

Der Messestand der Berliner SHK-Innung rückte solche Initiativen wie „Energieberatung vom SHK-Fachmann“, „Gas ganz sicher“ und „Solar – na klar“ in den Mittelpunkt und traf damit den Nerv sowohl von Pla-

nungsbüros und als auch Innungsbetrieben, die auf dem überfüllten Berliner Markt nach Geschäftsfeldern und Marktnischen suchen.

Die Nachfrage machte deutlich, daß es trotz vielschichtiger Informationssysteme im Detail noch erhebliche Wissensdefizite gibt. Es zahlte sich deshalb aus, daß die Innung ihre Teilnahme an der Bautec gründlich vorbereitet hatte. Techniker und Praktiker aus den eigenen Reihen erwiesen sich als kompetente Gesprächspartner. Nicht jedem an der Energieberatung interessierten Fachkollegen war bekannt, daß dafür mit dem ZVSHK-Energieberatungsprogramm eine wirksame Hilfe zur Verfügung steht. Nicht jedem an der Sicherheitsprüfung interessierten Heizungsbauer war klar, daß sie nur von Mitarbeitern ausgeführt werden darf, die zuvor eine spezielle Schu-

lung absolviert haben. Bei der Beratung im solarthermischen Bereich leisteten Fachleute des Arbeitskreises für umweltbewußtes Management (B.A.U.M.) partnerschaftliche Hilfe.

Von den Fachkollegen sei die erneute Teilnahme der Innung an der Internationalen Berliner Baufachmesse mit Zustimmung registriert, das Informationsangebot in seiner ganzen Breite in Anspruch genommen worden, resümierte Charles Bittrich, Technischer Berater der Innung. Interesse an der Aktion „Gas ganz sicher“ hätten unter anderem Wohnungsbaugesellschaften bekundet. Ein lebhaftes Echo fand die Einladung zum Innungsabend auf der Bautec. Meister und Gesellen aus SHK-Betrieben nutzen die Gelegenheit, das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden. Nach kräftezehrendem Rundgang durch die weitläufigen Hallen der Berliner Messe kam ihnen der freimütige Meinungs- und Erfahrungsaustausch bei flotter Musik und einem Glas Bier gerade recht. Hans-Günter Hagelgans, stellvertretender Obermeister, dankte bei dieser Gelegenheit den Innungsbetrieben für ihre engagierte Unterstützung der Innungsinitiativen.

Str



Innungsbilanz: Marktlage angespannt, Stimmung trotzdem gut

Klar, daß am Stand der Berliner Innung Solar mit von der Partie war